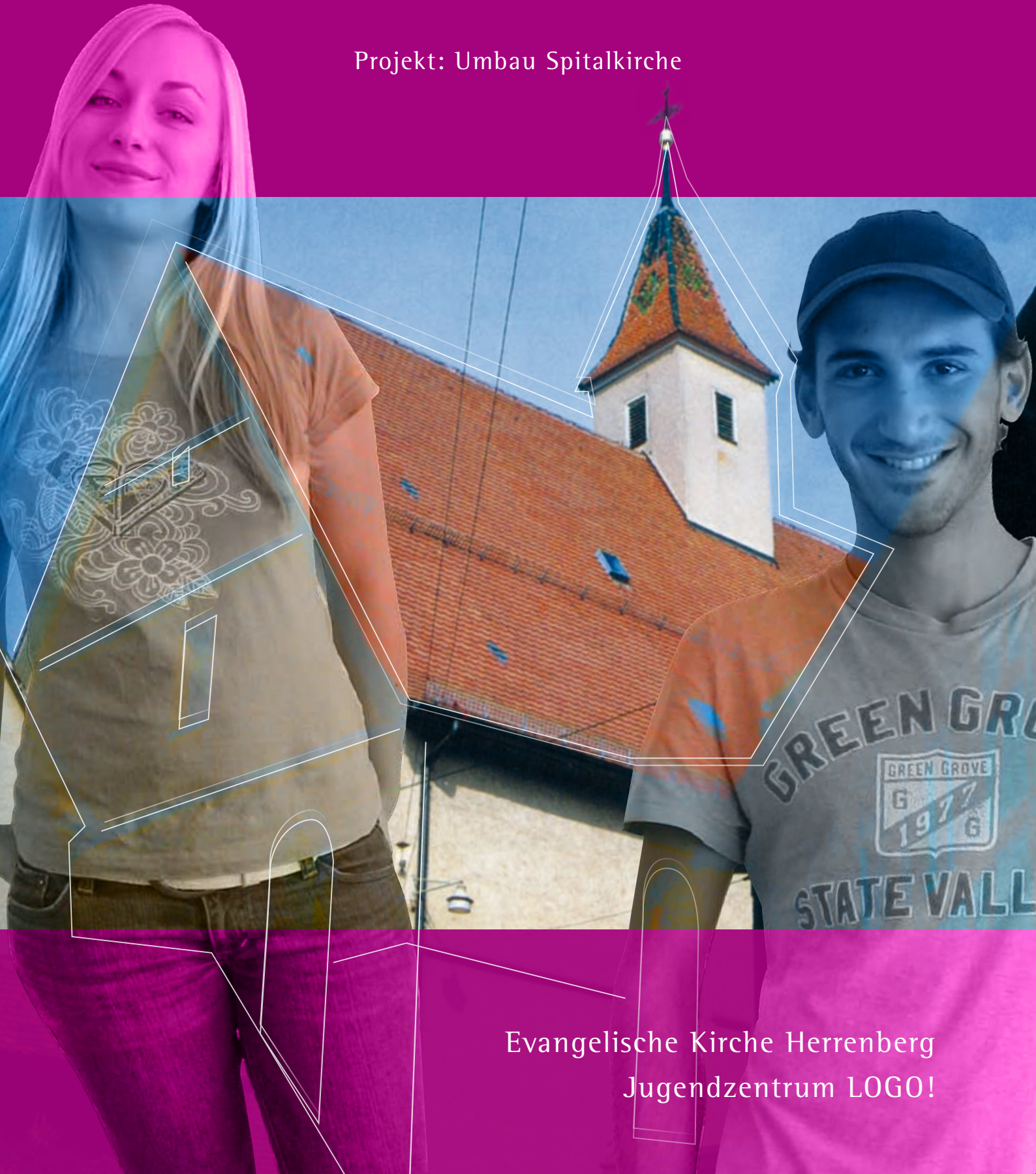




LOGO . Stadt . Kirche

Projekt: Umbau Spitalkirche



Evangelische Kirche Herrenberg
Jugendzentrum LOGO!



Grüßwort von Dekan Homann

„Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses
und den Ort, da deine Ehre wohnt!“

Wie dem Beter dieses Verses aus dem Psalm 26, so geht es uns auch im Blick auf die Herrenberger Spitalkirche zum Heiligen Geist. Sie ist uns ans Herz gewachsen. Wie viel Erinnerungen sind mit ihr verbunden: als Winterkirche, in den Kriegswirren, in der Zeit der Renovierung der Stiftskirche oder bei den vielen Gottesdiensten, Jugendgottesdiensten, Andachten und sonstigen Veranstaltungen gottesdienstlicher oder musikalischer Art. Und was für ein geschichtliches Vermächtnis als Kirche des Spitals bedeutet sie. Immer wieder freuen wir uns an ihrem besonderen Charakter, der für Alt und Jung nie seine besondere Anziehungskraft verloren hat. Diese Kirche vermittelt eine besondere Erfahrung der Geborgenheit in Gott bei allen Veränderungen durch die Jahrhunderte hindurch.

Es ist darum unser besonderes Anliegen, dass dies so bleibt.

Nun ist sie wieder einmal in die Jahre gekommen und es muss unbedingt zur Erhaltung innen und außen Verschiedenes geschehen.

Aber nicht nur dies. Die Spitalkirche soll auch weiter mit gemeindlichem Leben erfüllt bleiben. Darum ist jetzt geplant, in der Spitalkirche in konzeptionell sehr gelungener Weise besonders den Jugendlichen einen Raum der Geborgenheit zu bieten und die offene Jugendarbeit des Jugendzentrums LOGO in der Spitalkirche stattfinden zu lassen. Und dies auf Wunsch der Jugendlichen selbst.

Gleichzeitig sollen die bisherigen gottesdienstlichen Veranstaltungen weitergehen. Auch für die Erwachsenen soll die Spitalkirche der liebgewordene Raum der Geborgenheit bleiben. So bleibt der Kirchenraum und wird nur durch die Raumaufteilung und die Bestuhlung den veränderten gottesdienstlichen Anforderungen angepasst. Wir freuen uns sehr, dass auf diese Weise die Spitalkirche die notwendige, sehr ansprechende und sehr einladende Veränderung erfährt.

Sehr dankbar sind wir, dass schon viele mit überlegt haben und schon manche ihre Unterstützung auch finanziell für dieses für unsere Kirchengemeinde so wegweisende Projekt zugesagt haben (450.000 € brauchen wir). Gleichzeitig hoffen wir, dass sich noch viel mehr Menschen ansprechen und davon begeistern lassen, dass die Spitalkirche auf so besonders aktuelle Weise den verschiedenen Generationen einen Raum bietet, in dem weiter Geborgenheit in Gott bei allen Veränderungen erfahren werden kann.

Es grüßt Sie herzlich und freut sich auch auf Ihre Unterstützung
im Namen der Jugendlichen und aller, die die Spitalkirche besuchen,
Ihr

Klaus Homann

Dekan Klaus Homann

600 Jahre im Dienste der Menschen

Die Spitalkirche – seit 600 Jahren bietet sie Menschen Raum für Gebet, Gesang, Predigt, Schweigen, Weinen und Lachen. Auf diesen traditionsreichen Raum im Herzen Herrenbergs möchten wir mit dieser Broschüre Ihre geschätzte Aufmerksamkeit lenken.

Denn nur mit Ihrer Hilfe können wir die umfangreichen Sanierungsarbeiten stemmen, die nötig sind, um die Spitalkirche auch weiterhin zu erhalten – als Raum, in dem Begegnungen mit Gott und den Menschen möglich sind.



Herrenberg: idealtypisch überhöht. Das Schloss auf dem steil hochgezogenen »Berg der Herren« überragt beherrschend Kirche und Bürgersiedlung. Matthäus Merian 1643.



Stürmischen Zeiten getrotzt

Eine Bürgerstiftung im Jahre 1400 ermöglichte den Bau des „Spitals zum Heiligen Geist.“ Hier wurden alte, kranke und arme Menschen versorgt. Eine kleine Kapelle sollte diesen Menschen die Teilnahme am Gottesdienst ermöglichen.

Nach dem Stadtbrand 1466 wurde die Spitalkirche in ihrer heutigen spätgotischen Form erbaut und bis heute in dieser Form erhalten. Die Kanzel mit ihren Holzeinlegearbeiten und der Handlauf der Empore stammen noch aus dem zweiten Wiederaufbau nach dem Stadtbrand, der 1635 in Herrenberg wütete.



LOGO . Stadt . Kirche

Projekt: Umbau Spitalkirche



LOGO . Stadt . Kirche

Projekt: Umbau Spitalkirche

Ein Haus voller Gebete...

Schon von Anfang an war die Spitalkirche ein Raum für Menschen, die auf der Suche nach Halt, Orientierung und neuer Kraft für ihr Leben waren. Und genau das ist sie auch bis heute geblieben. Wöchentlich trifft man sich in der Spitalkirche zum Kurzgottesdienst und zum Friedensgebet. Auch Jugendgottesdienste, Konzerte und Orgelunterricht finden regelmäßig statt.

Die Jugendgottesdienste werden von Jugendlichen aus dem Jugendzentrum LOGO in Kooperation mit den Jesus-Freaks durchgeführt und vorbereitet. Bei diesem Engagement entdeckten die Jugendlichen ihre Liebe zu dem Gebäude. So entstand der Wunsch, die Spitalkirche umfassender zu nutzen, um die eigene Kreativität und Spiritualität zu entfalten. In der Tat ist die zentral gelegene Spitalkirche für eine Vielzahl von Veranstaltungen bestens geeignet.

...braucht Ihre Hilfe

Die Spitalkirche ist in die Jahre gekommen. Zahlreiche Schäden sind innen und außen auf den ersten Blick erkennbar: An vielen Stellen bröckelt der Putz von den Wänden und man erkennt zahlreiche Risse, die zum Teil gesichert werden müssen. Die Wände des Kirchenschiffs sind zudem stark verschmutzt.

Bei genauerem Hinsehen erkennt man, dass die Hängepfosten der Dachkonstruktion die Decke nur noch teilweise tragen. Die Dachgeschosse können derzeit nur noch von kleinen Gruppen betreten werden, da die Tragkraft der Decken immer schwächer wird. Außerdem besteht erhöhte Brandgefahr, wenn die Heizung-, Sanitär-, und Elektroinstallation nicht bald erneuert wird.



...Neues schaffen

Kirche kommt den Menschen nahe und verbindet Alt und Jung. So soll eine moderne Ausstattung die Spitalkirche zukunftsfähig machen, um allen Generationen eine sinnvolle und ausgiebige Nutzung zu ermöglichen.

Durch einen barrierefreien Gottesdienstraum soll es für viele möglich werden einen Gottesdienst zu besuchen, für die der Weg hinauf zur Stiftskirche zu beschwerlich ist.

Eine flexible Bestuhlung, eine moderne Beleuchtungstechnik und eine neue Bühne, die auch von der Empore gut einsehbar ist, bilden den Rahmen für einen multifunktional einsetzbaren Raum.

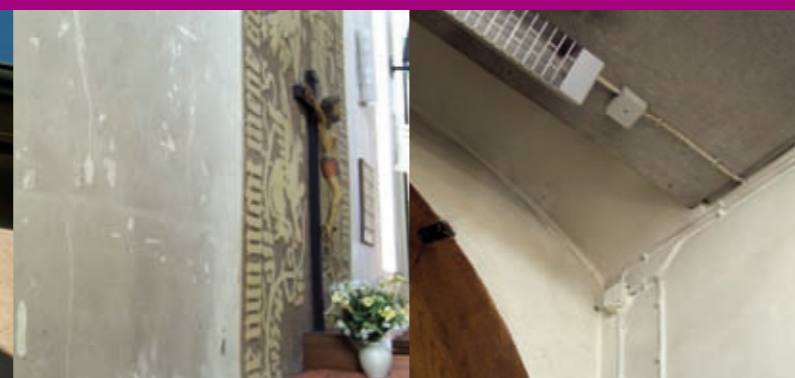
Im ersten Dachgeschoss soll ein Gruppenraum mit Theke, Küche und sanitären Anlagen entstehen und so dem Jugendzentrum LOGO eine neue Heimat bieten. Im zweiten Dachgeschoss sind Besprechungs- und Arbeitsräume für den Jugendreferenten vorgesehen.

Werte erhalten...

Die Spitalkirche ist entstanden, damit Kirche den Menschen nahe kommt. Sie wurde erbaut, weil es für viele kranke und alte Menschen zu beschwerlich war, in die Stiftskirche zu gehen. Diese Vision wollen wir weiterführen.

Natürlich haben das Ökumenische Friedensgebet, der wöchentliche Kurzgottesdienst, regelmäßige Jugendgottesdienste, Konzerte und Orgelunterricht auch weiterhin ihren festen Platz in der Spitalkirche.

Bei einem Umbau bleiben insbesondere das gut erhaltene Kreuz, der Altar und die kunstvoll aus Holz gestaltete Kanzel bestehen. Neue Nutzungsmöglichkeiten und gleichzeitig bessere Rahmenbedingungen für die bisherigen Veranstaltungen zu schaffen ist unsere Vision.

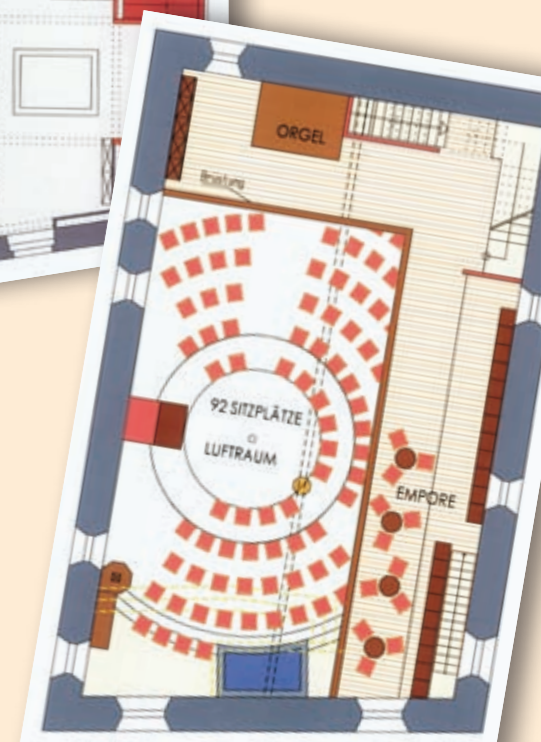
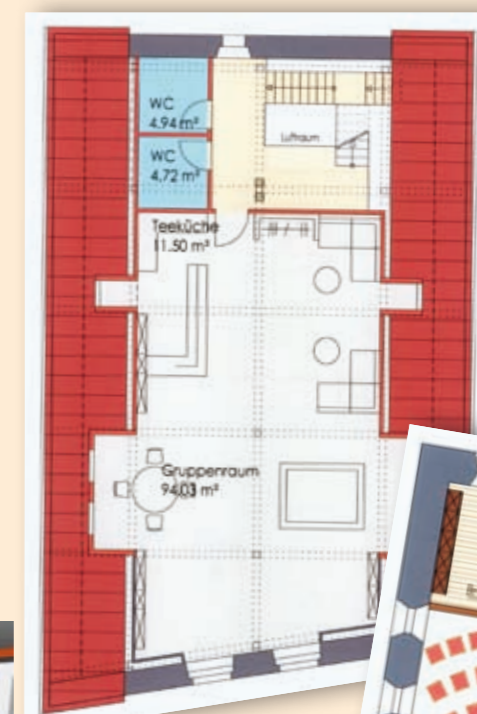


Der Putz bröckelt:

Die Spitalkirche muss dringend saniert werden

Die beiden oberen Dachgeschosse werden seit etlichen Jahren überhaupt nicht mehr genutzt und drohen zu verfallen. Die Decken der Dachgeschosse sind so instabil, dass sie inzwischen nur noch von 15 Personen gleichzeitig betreten werden können.

Früher fand in diesen Räumen Jugendarbeit und Konfirmandenunterricht statt.





Jugend braucht Kirche. Das Jugendzentrum LOGO stellt sich vor:

Das Jugendzentrum LOGO versteht sich als eine Einrichtung der Jugendsozial- und Jugendbildungsarbeit mit evangelistischen Akzenten. Bisher ist das LOGO in angemieteten Räumen in der Horber Straße zu Hause.

Hier lernen Jugendliche wichtige Kernkompetenzen, die auch später in Ausbildung und Beruf gefragt sind, wie Teamfähigkeit, Verantwortung und soziales Engagement.

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit ist das Trainingsprogramm zum gewaltfreien Handeln. Beim so genannten „Mediations-Training“ lernen Jugendliche Strategien zur Konfliktlösung und Gewaltvermeidung. Dafür setzen sie sich dann auch unter den anderen Jugendlichen ein. Die Mediations-Kurse des LOGOs werden inzwischen auch von den Herrenberger Schulen stark nachgefragt. Auch der Konfirmandenunterricht des Pfarrbezirks Süd findet in den Räumen des LOGO statt.

Das Motto des Jugendzentrums „Leben . Gestalten . Lernen“ wird in vielen unterschiedlichen Arbeitsfeldern sichtbar.



Kirche braucht Jugend



Es freut uns besonders, dass die Jugendlichen des LOGOs selbst die Spitalkirche für sich entdeckt haben um hier regelmäßig Jugendgottesdienste zu veranstalten. Auf Initiative der Jugendlichen entstand die Vision in der Spitalkirche Jugendräume einzurichten. Wir als Kirchengemeinde teilen diese Vision, weil wir überzeugt sind, dass Kirche die Ideen und die Lebendigkeit der Jugendlichen braucht.

Mit dem Umzug des LOGO in die Spitalkirche können wir die Gemeinschaft von Jugend und Kirche stärken. Und wir hoffen auf viele Mitstreiter, die bereit sind den Umbau der Spitalkirche mit zu tragen. Mit Ihrer Unterstützung fördern Sie nicht nur unsere Gemeinde und den Erhalt eines historischen Gebäudes, sondern auch eine Jugendarbeit, die Jugendliche dabei unterstützt, ihre Persönlichkeit, ihre Gaben und ihre Spiritualität zu entwickeln.

Ich freue mich schon auf eine umgebaute Spitalkirche. Da macht das Vorbereiten der Jugendgottesdienste noch mehr Spaß als bisher.

Junge Leute in einem Gebäude, das schon über 600 Jahre alt ist, das finde ich total spannend. Auf den Umzug und die neuen Möglichkeiten freue ich mich schon.

Die Spitalkirche ist toll. Besonders der schöne Holzaltar. Ich hoffe, dass genügend Geld zusammenkommt, um das Gebäude zu erhalten.



Bauen Sie mit?!

Evangelische Kirche
Herrenberg



Unsere Vision: 450.000,- Euro

Diese Summe fehlt uns noch, um die Spitalkirche zukunftsfähig zu machen. Die gesamte Bausumme beträgt rund 1 Million Euro. Davon können wir 550.000 EUR aus bereits vorhandenen Eigenmitteln sowie aus Zuschüssen des Kirchenbezirks und der Landeskirche finanzieren.

Evangelische Kirche Herrenberg
Dekan Klaus Homann
Schlossberg 1 · 71083 Herrenberg
Tel 07032 5249 · Fax 07032 5250
dekanat@evkirche-herrenberg.de
www.evkirche-herrenberg.de

Spendenkonten „Spitalkirche“:

Kreissparkasse Herrenberg	Volksbank Herrenberg
Konto 100 450 000	Konto 200 450 000
BLZ 603 501 30	BLZ 603 913 10

Mit Ihrer Unterstützung wollen wir die Spitalkirche neu beleben. Durch umfangreiche Sanierungs- und Umbaumaßnahmen kann die Spitalkirche wieder zu einem lebendigen und spirituellen Ort im Zentrum Herrenbergs werden. Ihre Spende dient zunächst dem Erhalt eines von Stürmen geschüttelten, aber standhaft gebliebenen Gebäudes.



Im weiteren Sinne unterstützen Sie aber auch das Engagement vieler Jugendlicher, die sich gerne einbringen, Verantwortung übernehmen und Ideen umsetzen. Die Jugendsozialarbeit LOGO möchte Jugendliche genau hierin bestärken und unterstützen. Dafür braucht sie Räume. Lassen Sie uns gemeinsam solche Räume schaffen!

Warum ich das Projekt „Umbau Spitalkirche“ gut finde: Stimmen Sie mit ein!



Steffen Rathke, Rotary-Club Nagold-Herrenberg
Wir begrüßen die Initiative der Evangelischen Kirchengemeinde Herrenberg, die Spitalkirche zum Treffpunkt des Jugendzentrums LOGO umzugestalten. Wir werden das Projekt in unsere Sozialprojekte mit aufnehmen und finanziell unterstützen.



Thomas Sprißler, Oberbürgermeister
Mit dem Umbau der Spitalkirche wird eines der bedeutendsten Kulturdenkmäler unserer Stadt aufgewertet. Die neuen Räume für das LOGO und der flexible Gottesdienstraum werden zur weiteren Belebung unserer Altstadt beitragen.



Dr. Gerhard und Ruth Betz, Kirchengemeinde
Ein Ort, wie geschaffen zu Einkehr und Stille mitten in der Stadt, zum Auftanken und geistlichen Zuspruch, z. B. donnerstags in der Kurzandacht, und zur Begegnung von Jung und Alt. Gibt es ein Gebäude, das es mehr verdient hätte, vor dem Verfall gerettet und neu belebt zu werden?



Claudia Gack, selbstständig
Jugendliche finden heute immer schwerer einen Zugang zum christlichen Glauben und seinen Werten. Ich finde es toll, dass durch den Umbau der Spitalkirche neue Brücken zwischen Jugendarbeit und Kirche geschlagen werden.